

# Projektbericht-Vorlage – UMS-Referenz: Schritt 1 - Bestandsaufnahme

Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg (Hessen/Ldkr. Kassel, Deutschland)  
Kooperative Gesamtschule mit Förderstufe und Ganztagesangeboten

## I. Deskriptiver Teil

### Hintergrund/Kontext

1. Wer nimmt an der Lerneinheit teil?

SchülerInnen, Lehrkräfte, Umweltmanagementagentur, Energieagentur, Vertreter des Landkreises

2. Welche Altersgruppen? Weisen die Teilnehmenden ein bestimmtes Profil auf (z.B. Charakteristika, Bedürfnisse)?

SchülerInnen der 10. Klassen (15-16 Jahre) aus Region/Landkreis Kassel (Realschule & Gymnasium: unterschiedliches Bildungsniveau), m:w ca. 1:1; Lehrkräfte bzw. UMB der Schule; Herr Kratz von KLK-Consult; Herr Roy vom Landkreis Kassel; Herr Schaub (Energieagentur)

3. Wo findet die Lerneinheit statt (z.B. Schule, Elternhäuser, Nachbarschaften)?

primär Schule (Chemieraum, Hauswirtschaftsraum/Küche, Aussenanlagen, etc.); ggf. Transfer zu Lebensumwelt der SchülerInnen (z.B. Elternhaus)

### Ziele/Ambitionen

1. Welche Ziele werden mit der Lerneinheit verfolgt?

Generelle Bestandsaufnahme (Umweltprüfung: IST- vs. SOLL-Zustand) im Rahmen der UMS-Installierung als ganzheitliches und langfristig wirkendes Konzept >> Schaffung einer Basis/Entscheidungsgrundlage für einzelne konkrete Aktivitäten/Schritte, von Beginn an unter Einbindung der SchülerInnen zwecks Schärfung des Umwelt- bzw. allg. Verantwortungsbewusstseins

### Einführung der Lerneinheit

1. Wie wurde die Lerneinheit initiiert?

Teilhabe an dem Projekt "Umweltschule in Europa" als Impuls zur JEM!-Partizipation und somit UMS-Einführung an der Schule >> Referenz: 15 Schritte des entsprechenden LMS >> 1. Umweltprüfung

2. Welche Kurse bzw. Angebote werden ausgerichtet?

Einbindung in den Wahlpflicht-Kurs Biologie (Datenerhebung), Schulungen/Workshops, Umwelt-AG

3. Wer sind die Lehrenden? Welche Rolle bzw. Aufgaben/Verantwortungsbereiche haben sie?

3 Lehrkräfte (darunter: UMB): universelle Unterstützung; Herr Schaub: Auskunft zu Energiethemen; Herr Kratz: Auskunft zu den UMS-Richtlinien; Herr Roy: Auskünfte zur allg. Vorgehensweise

4. Welche Aktivitäten innerhalb der Lerneinheit stehen in Bezug zu Umweltmanagement?

Bestandsaufnahme/Umweltprüfung als elementare Ausgangsbasis für alle folgenden UMS-Maßnahmen; Management-Grundlage zur allmählichen Entwicklung nachhaltiger UMS-Strukturen in allen wesentlichen Zielbereichen: Ökologie, Ökonomie, Soziales & Partizipation bzgl. Wasser, Energie, Abfall, Verkehr und Lärmemissionen

## II. Erwartete Effekte der Lerneinheit

### Kurzfristige Effekte

1. Welchen unmittelbaren Einfluss haben die Angebote auf Teilnehmende hinsichtlich der Aspekte

- Lernen, Fertigkeiten und Einstellungen?
- Motivation/Interessen?



c. Aktivitätsgrad?

- |  |
|--|
| <p>a. Verdeutlichung der Relevanz von Umweltschutz &amp; somit der Notwendigkeit von UMS</p> <p>b. Allmähliche Identifikation mit diesem Themenfeld, Transfer der Inhalte auf eigenen Alltag</p> <p>c. Entwicklung von Eigeninitiative &amp; Engagement &gt;&gt; möglichst Übertragung auf MitschülerInnen</p> |
|--|

### Langfristige Effekte

1. Welchen längerfristigen Einfluss haben die Angebote auf Teilnehmende hinsichtlich der Aspekte
- Persönliche Entwicklung
  - Sozialverhalten
  - Einbindung in Umweltmanagement

- |   |
|---|
| <p>a. Steigerung von Verantwortungs-/Selbstbewußtsein (Bedeutsamkeit eigener Rolle)</p> <p>b. Aktiver Umweltschutz-Beitrag an Schule, ggf. auch zuhause &gt;&gt; soziale Anerkennung</p> <p>c. Eigeninitiative als Mechanismus der UMS-Institutionalisierung; Schärfung von kritischem Umweltbewußtsein, ggf. Multiplikation (an Schule, daheim oder zu anderen Schulen via Internet)</p> |
|---|

### III. Checkliste

Frage	Beispiel	Beschreibung der Lerneinheit
<b>1. Wie lautet das Thema der Lerneinheit?</b>	<b>Titel</b>	<b>„Durchführung eines Öko-Audits“</b>
<b>2. Zielstellung: Welcher Zweck wird mit der Initiative verfolgt?</b>	<b>Bezüglich der Lerneinheit oder Umweltmanagement allgemein</b>	siehe obige Angaben unter „Ziele/Ambitionen“
<b>3. Inhalte</b>	<b>Zu vermittelnde Kenntnisse/Fertigkeiten Evtl. Verbindung zu (Unterrichts-)Fächern</b>	<p>- Einbindung der SchülerInnen in UMS-Einführung von Beginn an (&gt;&gt; Lernkooperation)</p> <p>- arbeitsteilige Befassung mit einzelnen Themenbereichen (Kleingruppenarbeit mit Anteilen des didakt. Modells „Vorlesung“ zwecks Vermittlung von Grundlagenwissen und –fertigkeiten; Befragung der anwesenden Experten bzgl. Einzelheiten)</p> <p>- siehe auch „8. Sequenzen/Phasen“ in dieser Tabelle</p> <p>Verbindung: primär WP-Kurs Biologie (neben der Umwelt-AG), z.T. Bezüge zu bzw. in anderen Unterrichtsfächern</p>
<b>4. Ressourcen/ Lernmaterial: Was wird für die Lernaktivität benötigt?</b>	<b>Techn. Equipment Medien</b>	UMS-Richtlinien, LMS der JEM!-Internetplattform, diverse Präsentationen/Illustrationen zu Demonstrationzwecken, Internet- und Fachliteraturquellen zwecks Abgleich, Datenerhebungs-Formulare
<b>5. Rollen &amp; Aufgaben: Wer partizipiert/ agiert wie innerhalb dieser LE?</b>	<b>LehrerInnen LernerInnen FachleiterInnen</b>	siehe obige Angaben unter „Einführung der Lerneinheit“ (Frage 3)
<b>6. Lernumgebung(en): An welchen Orten wird gelehrt bzw. gelernt?</b>	<b>Schulclassen Kantine Gartenanlagen</b>	siehe obige Angaben unter „Hintergrund/Kontext“ (Frage 3)
<b>7. Ablauf</b>	-	siehe nachfolgenden Punkt 8



Frage	Beispiel	Beschreibung der Lerneinheit
<b>8. Sequenzen/Phasen</b>	<b>Vorbereitung Startphase Hauptphase Nachbereitung</b>	<p>Initial: Anknüpfung an die Teilhabe am Projekt "Umweltschule in Europa" &gt;&gt; Vorbereitungen</p> <p>Startphase: Schulungen/Workshops, speziell im WP-Kurs Biologie &amp; der Umwelt-AG &gt;&gt; Planung von Projektgruppen &amp; begleitender Aktionen (z.B. entsprechende Aufarbeitung für Schul-Homepage)</p> <p>Hauptphase: Datenerhebung zwecks Definition des IST-Zustandes &gt;&gt; Abgleich vor allem mit UMS-Richtlinien bzw. Umweltberichten/-erklärungen: Definition des SOLL-Zustandes (inkl. geeigneter Schritte/Maßnahmen zur Erreichung dieser)</p> <p>Nachfolgend: stete Aufrechterhaltung/kontinuierliche Verbesserung durch entsprechende Dokumentationen, sowie Aktionen/Projekte zur Multiplikation/Expansion</p>
<b>Welches Didaktische Modell wurde einbezogen?</b>	<b>Ggf. bitte das jeweilige Blockdesign berücksichtigen</b>	<p>Lernprojekt, Arbeitsunterricht (inkl. Experteninterviews), ggf. Vorlesung</p> <p>Blockdesign: siehe die entsprechend betitelten Block-Leerformulare in der Anlage</p>
<b>Zeitstrukturierung</b>	<b>3 Std./Tag o. 2 Tage/Woche</b>	1-2 Std./Woche (Umwelt-AG), ggf. zuzüglich Nachbereitungszeit daheim; Gesamt-Zeitraum: 1 Schulhalbjahr
<b>Überwachung</b>	<b>Videoaufnahmen Schriftl. Notizen</b>	sämtliches Dokumentationsmaterial (siehe bspw. Umweltkript der Elisabeth-Selbert-Schule Zierenberg, S. 25-27)
<b>Kontrolle</b>	<b>Tests Quiz Gruppendiskussionen</b>	Primär Plenumsdiskurse der Umwelt-AG, z.T. auch innerhalb regulären Unterrichts. Mitunter auch Begriffsrätsel, Umwelt-Schnitzeljagd, etc.
<b>9. Anmerkungen</b>	<b>Verbesserungsvorschläge?</b>	In diesem Fall ist als ein Fernziel die JEMAS-Zertifizierung der Schule veranschlagt worden.